



(Blogbeitrag vom 12. April 2021)

Fokusthema Kunststofftechnik: "Nachhaltige Lösungen für die Welt von Morgen."



Kunststoffe überzeugen durch ihre technischen Eigenschaften. Sie lassen sich formen, verfügen über eine gute Elastizität und weisen chemische Beständigkeit auf. Kunststoffe bieten daher grosse Vorteile gegenüber anderen Werkstoffen und werden auch in Zukunft in vielen Industrien bei sehr vielen Anwendungen eine grosse Rolle spielen und breit eingesetzt werden. Die Standortförderung Aargau Services hat im Rahmen ihres Fokusthemas mit Iwan Tresch, CEO der Fischer Söhne AG in Muri, über das Thema, wie wichtig der Einsatz von Kunststoff in verschiedenen Industrien ist und welche passenden Lösungen es für unterschiedliche Produkthanforderungen gibt, gesprochen.

Wie schätzen Sie die Wichtigkeit von Kunststoff für die Industrie in den nächsten 50 Jahren ein?

Nach meiner Einschätzung werden Kunststoffe auch in der Zukunft für sehr viele Anwendungen eingesetzt. Die sehr guten mechanischen und chemischen Eigenschaften der Kunststoffe erlauben ein breites Einsatzspektrum, welches nicht ohne Weiteres durch alternative Werkstoffe abgedeckt werden kann. Wir werden aber den Einsatz der Kunststoffe immer mehr und konsequenter dahingehend überprüfen müssen, wie wir einen geschlossenen Kreislauf von der Erzeugung bis zur Entsorgung hinbekommen. Dass der Werkstoff Kunststoff auch noch in 50 Jahren wichtig sein wird, davon bin ich persönlich überzeugt.

Welche Bedeutung hat das für Ihr Unternehmen?

Die Fischer Söhne AG wurde im Jahr 1923 gegründet. In den ersten Jahrzehnten wurden Verpackungen aus Metall und aus Karton hergestellt. In den 50er-Jahren entstanden die ersten Verpackungen aus Kunststoff, welche stetig weiterentwickelt wurden. Heute ist die Fischer Söhne AG ein leistungsfähiges Schweizer Unternehmen der Kunststoffverarbeitung. Mit diesem kleinen Exkurs in die Firmengeschichte zeige ich auf, dass wir in der Vergangenheit wandlungsfähig waren. Für die Zukunft wird es für uns noch wichtiger werden, schon in der Entwicklungsphase eines Kunststoffproduktes an das Recycling bzw. dessen Entsorgung zu denken.

Welche Vorteile hat der Werkstoff Kunststoff gegenüber anderen Materialien?

Wichtige Merkmale von Kunststoffen sind ihre technischen Eigenschaften wie Formbarkeit, Elastizität und chemische Beständigkeit. Auch das geringe spezifische Gewicht und die mit Fasermaterialien zu erreichenden sehr hohen spezifischen Festigkeiten bieten grosse Vorteile gegenüber anderen Werkstoffen. Die Möglichkeit den Werkstoff Kunststoff im Verbund, sprich in Kombination mit anderen Materialien (z.B. Metalle) einzusetzen, ist ein weiteres Plus.

Was setzen Sie Kritikern entgegen, die negativ über Kunststoff reden?

Für mich spielt es immer eine Rolle, ob eine Diskussion konstruktiv und auch lösungsorientiert geführt wird. Die viel thematisierte Umweltverschmutzung durch Plastik entsteht nicht per se durch den Kunststoff selbst, sondern durch den Umgang damit. Das sogenannte "Littering" (Vermüllung) ist in der Tat ein grosses Problem und sollte unbedingt vermieden werden.

Bitte erläutern Sie, was Extrusionsblas- und Spritzgiess-Lösungen sind.

Wir setzen bei der Fischer Söhne AG zwei prinzipiell unterschiedliche Verfahren ein, um Teile aus Kunststoff herzustellen. Zum einen ist dies das Extrusionsblasen. Mit diesem Verfahren stellen wir unter anderem Kanister in allen Formen und Farben her. Dabei wird zähflüssiger Kunststoff aus einer Düse extrudiert und als schlauchförmiger Vorformling in einer Form aufgeblasen und abgekühlt. Zum anderen nutzen wir das Spritzgiessen – zum Teil unter Reinraumbedingungen – dazu, um sehr präzise Formteile herzustellen. Beim Spritzgiessen wird aufgeschmolzener Kunststoff unter hohem Druck direkt in eine Form gespritzt und abgekühlt.



Wussten Sie, dass praktisch alle Strassenleitpfosten (weisse Rund- oder Dreieckspfosten mit Reflektoren) welche Sie auf unseren Strassen sehen, in Muri bei der Fischer Söhne AG produziert werden?

Welche Branchen bedienen Sie mit welcher Lösung?

Für namhafte nationale und internationale Firmen aus der Life-Science-Industrie stellen wir spritzgegossene pharmazeutische Sekundärverpackungen her. Dabei geht es um sogenannte Nester und Wannen, welche zum Handling von Injektionsfläschchen und Spritzen eingesetzt werden. Die von Fischer Söhne AG produzierten Wannen und Nester erfüllen sehr hohe Reinraumanforderungen (Klasse GMP C / ISO 7).



Extrusionsgeblasene Kunststoffteile, vorwiegend Kanister, liefern wir vor allem in die chemische Industrie und in die Lebensmittelbranche.

Recyceln Sie Ihren Kunststoff?

Wir recyceln den im Produktionsprozess entstandenen Ausschuss. Wir bereiten diesen entsprechend auf und führen ihn der laufenden Produktion als Recykatanteil wieder zu. Es ist jedoch nicht möglich, bei allen Produkten mit Recykat zu arbeiten. Zum Teil verhindern die regulatorischen Anforderungen (z.B. Gesetze, behördliche Auflagen usw.) einen Recyklateinsatz. Im Bereich der Medizintechnik, bei Pharmaverpackungen und im Lebensmittelbereich darf aktuell z.T. noch kein Recykat eingesetzt werden.

Sie sprechen von "nachhaltigen Lösungen aus Kunststoff für die Welt von Morgen." Können Sie das näher erläutern und wie Sie diesen Anspruch für Ihre Kunden im Sinne von ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung umsetzen?

Wir sind uns unserer Verantwortung als kunststoffverarbeitendes Unternehmen bewusst. Aus diesem Grund unterstützen wir unsere Kunden bei der Produkteentwicklung. Wir berücksichtigen dabei viele Faktoren, wie zum Beispiel die optimale Materialwahl, wozu auch der Einsatz von Bio-Kunststoffen gehört. Ebenso wichtig ist für uns der "Circular-Economy-Ansatz", bei dem der optimale Ressourceneinsatz, die Abfallproduktion, die Energieverschwendung und das Recycling hohes Gewicht erhält.

Wie hat sich die aktuelle Pandemie-Situation auf Ihren Geschäftsgang ausgewirkt, konnten Sie neue Geschäfte akquirieren, haben Sie pandemiebedingt Aufträge verloren?

Als Hersteller von Kanistern zur Lagerung von Desinfektionsmitteln konnten wir vor allem in der ersten Welle einen grossen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten. Aktuell sind wir wiederum substantiell an der Bekämpfung der Pandemie beteiligt. Wir bedienen den Impfstoff-Markt mit Verpackungen aus Kunststoff, die wir im Reinraum herstellen. Diese Verpackungen werden für Corona-Impfstoffbehälter und Injektionsfläschchen eingesetzt.



Iwan Tresch

CEO

Fischer Söhne AG, Muri



Josef Küffner

Projektleiter Standortmarketing

Telefon direkt: +41 62 835 24 41